

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **55 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Zur östlichen Beheimatung der Klippendecken\*)

Von **Viktor Streiff** (Erlenbach bei Zürich)\*\*)

Mit 7 Textfiguren und 4 Tafeln (I–IV)

## INHALTSVERZEICHNIS

Summary . . . . .	77
Résumé . . . . .	78
1. Einleitung und Problemstellung . . . . .	79
2. Die HAUG'sche Rückfaltungs-Hypothese . . . . .	81
3. Die Herkunft der Schamser Decken . . . . .	84
4. Verbindung der Schamser Decken mit dem Rätikon . . . . .	95
Ableitung der Falknis-Serie aus der Gelbhorn-Zone . . . . .	111
Ableitung der Sulzfluh-Serie aus der Tschera-Zone . . . . .	120
5. Zusammenfassung der paläogeographischen Zusammenhänge . . . . .	129
6. Schlussbemerkungen . . . . .	131
Verzeichnis der benützten Literatur . . . . .	132

### *Verzeichnis der Textfiguren:*

Fig. 1 Die Umhüllung der Suretta-Stirn durch die Schamser Decken . . . . .	86
Fig. 2 Bewegungsmechanismus der Schamser Decken (schematisch) . . . . .	94
Fig. 3 Die Verbindung der Nivaigl-Serie mit der Falknis-Decke, ca. 1:200000 . . . . .	107
Fig. 4 Tektonische Skizze des Gebietes zwischen Vorarlberg und Oberengadin, 1:500000 . . . . .	109
Fig. 5 Schematisches Querprofil durch die Bündneralpen zwischen Falknis und Bergell, 1:500000 . . . . .	110
Fig. 6 Vergleich zwischen den Gesteins-Serien des Falknis und der Gelbhorn-Zone (Sammelprofile) . . . . .	113
Fig. 7 Schema des faziellen Zusammenhanges zwischen Falknis- und Gelbhorn-Serien . . . . .	114

### *Verzeichnis der Tafeln:*

Tafel I Die Umbiegung der Gelbhorn-Zone im West-Schams, im Ost-Schams und am Schyn, 1:25000.	
Tafel II Querprofil durch die Wände des Ost-Schams zwischen Piz la Tschera und Reischenbach, unter Einbeziehung des Stollenprofils Bärenburg-Sils i. D., 1:25000.	
Tafel III Stratigraphische Gliederung der Serien zwischen Adula-Rücken und Suretta-Rücken.	
Tafel IV Tektonische Karte der Schamser Decken und ihrer Umgebung zwischen Safiental, Schanfigg, Forcellina und Splügenpass, 1:100000.	

## SUMMARY

Ever since the nappe structure of the Alps has been recognized, the origin of the Prealps has been a matter of controversy amongst alpine geologists. While the French school advocated a connection of these rootless masses with the elements of the Briançonnais, i. e. derived them from the front of the meso- Pennic Bernhard nappe, most Swiss geologists insisted in a correlation

\*) Gedruckt mit Unterstützung durch die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern, wofür hier bestens gedankt sei.

\*\*) Es bedrückt den Autor zu tiefst, dass der plötzliche Tod seines verehrten Lehrers RUDOLF STAUB mit dem Beenden seiner vorliegenden Arbeit zusammenfällt. So ist nun leider eine Diskussion, an der dem Autor besonders gelegen hätte, nicht mehr möglich.